



Bild: Stefan Brix

TATKRÄFTIG. GEMEINSAM. GESTALTEN.

Kommunalwahl 2026



CHRISTOPH MÜNCH



DORIS RAUSCHER



STEFAN MÜHLFENZL



ROBERTA WEININGER



DR. RALPH NEUBERTH



ELISABETH PLATZER



TOBIAS GIGLER



ENIDA FATUŠIĆ



MAXIMILIAN ZELLER



MICHAELA MELLINGER



DIRK SCHÖTT



CLAUDIA LICHTE



ROBERT BAUER



MARIA WEININGER



KLAUS WINTERMANN



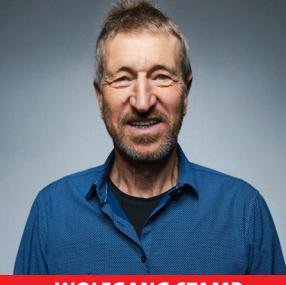
JENNIFER MÜNCH



DR. GEORG BECHER



CHRISTINE BAUER



WOLFGANG STAMP



CORINNA SCHÖTT



MAGDALENA CAPELLE



HANNOLORE BEER



REINHARD GRADEK



SIBYLLE OPATZ-JEANTY



EINE STARKE SPD FÜR EBERSBERG

Zusammen mit unserem erfolgreichen Bürgermeister Uli Proske haben wir in den letzten sechs Jahren einiges bewegt. Damit wir weiter erfolgreich sein können, braucht die SPD eine starke Mehrheit im Stadtrat.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Sie für unsere Ideen gewinnen:

- Mit unserem Motto: Tatkräftig. Gemeinsam. Gestalten.
- Für Konzepte, die unsere schöne Stadt noch l(i)ebenswerter machen.
- Mit einem Team von starken Frauen und Männern, die für den Stadtrat kandidieren.

Demokratie lebt von aktiven Demokrat*innen. Darum: Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



Sibylle Opatz-Jeanty
Vorsitzende



Dr. Ralph Neuberth
Vorsitzender



**40 Jahre, verheiratet, ein Kind,
Feuerwehrtechnischer Beamter,
M.Eng
Feuerwehrkommandant, Stadtrat,
BRK, Kassierer SPD-Ortsverein**

CHRISTOPH MÜNCH

Listenplatz 1

BESSER UNVOLLKOMMEN ANPACKEN ALS PERFEKT ZÖGERN

Die Welt hat sich seit 2020 stark gewandelt, auch Ebersberg ist davon betroffen. Darauf müssen wir weitsichtig, aber nicht zögerlich reagieren und Herausforderungen angehen, bevor sie zum Problem werden. Wir brauchen dazu mutige Entscheidungen bei Klimaschutz, bezahlbarem Wohnen und Bevölkerungsschutz auf Basis stabiler Finanzen.

Schwerpunkte: Umwelt, Bevölkerungsschutz, Finanzen



**58 Jahre, 2 Kinder,
Landtagsabgeordnete, Vorsitzende
des Ausschusses Arbeit und
Soziales, Jugend und Familie
Stadträtin, Kreisrätin,
Kreisvorsitzende des Vdk**

DORIS RAUSCHER

Listenplatz 2

HINHÖREN, NACHDENKEN, ZUKUNFT GESTALTEN.

Ebersberg ist mein Zuhause und ich möchte meine Stadt weiterhin mit Erfahrung, Engagement und Herzblut gestalten. Ich bringe mich für ein lebenswertes Ebersberg für alle Generationen ein – für Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren. Besonders wichtig ist mir die Beteiligung der jungen Generation an der Entwicklung ihrer Stadt. Die Zukunft gehört uns allen!

Mehr über mich: www.instagram.com/doris_rauscher_landtag

Schwerpunkte: Soziales und Familie



53 Jahre, verheiratet, 4 Kinder,
Stv. Schulleiter am
Gymnasium Kirchseeon
Stadtrat in der Stadt Ebersberg
seit 2020

STEFAN MÜHLFENZL

Listenplatz 3

EIN TAG OHNE EIN LÄCHELN IST EIN VERLORENER

Unsere Heimat ist das kostbare und schützenswerte Gut schlechthin. Die Heimat gilt es zu erhalten, moderat und modern weiterzuentwickeln und dabei auf die Bedürfnisse ökologischer Besonderheiten, ökonomischer Notwendigkeiten und gesellschaftlicher Gegebenheiten zu achten.

Schwerpunkte: Zeitgemäße Bildung, Sport sowie Heimat und Natur



36 Jahre, 2 Söhne,
Mediengestalterin Bild und Ton
Schul-Elternbeirat; 2 Jahre als
Vorsitzende des Waldkindergartens
Ebersberg zuständig für Personal-
führung und Mittelbeschaffung

ROBERTA WEININGER

Listenplatz 4

JUNGE MÜTTER IN DIE POLITIK

Junge Familien, Kinder und Jugendliche brauchen in der Kommunalpolitik eine Stimme. Ich habe mir zur Aufgabe gesetzt, im Stadtrat die Position von Frauen, jungen Familien und Kindern zu stärken. Ich durfte selbst in Ebersberg eine glückliche Kindheit erleben, und nun bin ich bereit, mit meinem politischen Ehrenamt etwas davon zurückzugeben.

Schwerpunkte: Kinder und Familien



MENSCHEN IN EBERSBERG

Die SPD tritt für ein offenes, solidarisches Miteinander ein. Sich treffen, um miteinander zu reden: Dafür braucht es für alle Bürger*innen Begegnungsorte abseits von Lokalen und Geschäften.

RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN

Wir wünschen uns, dass Kinder in unserer Stadt sichtbar sind. Dafür brauchen sie kindgerechte Bewegungsräume und sichere Straßen und Plätze mit angepassten Verkehrskonzepten.

Auf Initiative der SPD-Stadtratsfraktion wurde Ebersberg Bayerns erste „kinderfreundliche Kommune“.

Die Kinderversammlung und der 8-er-Rat sind sichtbare Zeichen gelebter demokratischer Teilhabe. Und auch in Zukunft bleibt uns die qualifizierte Beteiligungsstruktur für Kinder und die Umsetzung der Kinderrechte wichtig.

BILDUNGSGERECHTIGKEIT UND ENTFALTUNGSSPIELRÄUME

Die SPD hat sich lange schon erfolgreich dafür eingesetzt, dass Familien ausreichend Betreuungsplätze bekommen, von der Krippe bis zur Schulkindbetreuung. Mit den gesetzlichen Vorgaben zur Ganztagsbetreuung von Schüler*innen soll nun die Schule, neben „Lernort“, auch zu einem „Lebensort“ werden. In Kooperation mit Sportvereinen, Musikschule und kulturellen Einrichtungen können gezielte Bildungsangebote gemacht werden.



Bild: Rainer Sturm pixelio

SENIOREN WERTSCHÄTZEN

Ebersberg soll ein Ort sein, wo Alter nicht „Rückzug“ bedeutet, sondern „Mitgestalten“. Ältere Mitbürger sollen unverbindliche Angebote zum Treffen und Austausch erhalten, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Der demokratisch gewählte Ebersberger Seniorenbeirat stellt das wichtigste seniorenpolitische Bindeglied ins Rathaus dar. Das soll so bleiben und muss ausgebaut werden.

„Braucht es Kinderrechte?

Die Antwort muss immer klar sein: Ja, die braucht es. Punkt!“

Bürgermeister Uli Proske



**56 Jahre,
Dozent Trainer und Coach
SPD-Ortsverein und
Bund Naturschutz**

DR. RALPH NEUBERTH

Listenplatz 5

DER MARIENPLATZ SOLL EIN VERKEHRSBERUHIGTER ORT WERDEN!

Ich stehe für eine echte Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer*innen. Verkehrsberuhigte Bereiche werden unsere Innenstadt noch viel schöner machen: Der Marienplatz als Raum für Menschen und Begegnungen - dafür werde ich kämpfen! Aber auch für noch viel mehr, was unser Ebersberg noch l(i)ebenswerter macht. Ich kann gut zuhören, ich stehe für eine klare Haltung und für Verlässlichkeit.

Schwerpunkte: Mobilität & Stadtentwicklung nachhaltig gestalten!



**69 Jahre, verheiratet,
3 erwachsene Kinder, 5 Enkel,
Rechtsanwältin i.R.
Stadträtin, Kreisrätin,
weitere stv. Landrätin**

ELISABETH PLATZER

Listenplatz 6

DIE KRAFT DER GEMEINSCHAFT

Wer in Ebersberg lebt, ist Teil einer großen Gemeinschaft. Alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, persönlichen Überzeugungen und Möglichkeiten, müssen Chancengleichheit bekommen. Dafür trägt die Stadt einen Teil der Verantwortung. Eine Verantwortung, der auch ich mich als Sozialdemokratin und Stadträtin seit 1996 verpflichtet fühle.

Schwerpunkte: Stadtentwicklung und Sozialpolitik, Kultur



TOBIAS GIGLER

Listenplatz 7

ZUSAMMEN EBERSBERG GESTALTEN

Ich möchte mich für die Stadt einsetzen, in der ich groß geworden bin und die mir so viel gegeben hat. Mir liegt am Herzen, dass sich Ebersberg nachhaltig entwickelt, das bedeutet: starke Unterstützung für das Ehrenamt, zukunftsorientierte Stadtentwicklung und einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt.

Schwerpunkte: Umwelt und Mobilität

26 Jahre, Servicetechniker für Sicherheitstechnik
Seit vielen Jahren in der Vorstandsschaft der Kolpingsfamilie und des Spielmannszugs Ebersberg aktiv



ENIDA FATUŠIĆ

Listenplatz 8

EBERSBERG GEMEINSAM GESTALTEN – LEBENDIG UND SOZIAL!

Ich möchte mich für ein Ebersberg einsetzen, in dem sich alle Menschen wohlfühlen – mit bezahlbarem Wohnraum, guter Mobilität, fairen Chancen und lebendigen Begegnungsorten. Besonders wichtig ist mir, die soziale Teilhabe zu stärken und die Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Schwerpunkte: Wohnen, Soziale Teilhabe

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Case Managerin, B.A. Care Business Management
Vorsitzende des VdK-Ortsverbands Ebersberg, Vorstandsmitglied des Kreisverbandes des VdK.



WOHNEN IST MENSCHENRECHT

Gemäß Art. 106 der Bayerischen Verfassung hat jeder Bürger Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Dieses Ziel verfolgen wir vor allem mit Genossenschaftsbau und öffentlich geförderten Bauprojekten.

WOHNRAUM FÜR NIEDRIGE UND MITTLERE EINKOMMEN

Gemeinsam mit Bürgermeister Uli Proske haben wir uns in den letzten Jahren im Baugebiet Friedenseiche VIII, im Auggrund und in der Kolpingstraße für die Schaffung vergünstigten Wohnraums eingesetzt. Und wir werden in diesem Sinn weiterhin konsequent jedes Bauprojekt unter die Lupe nehmen. Vergünstigter Wohnraum, mit einem von Einkommen und sozialen Kriterien abhängigen Belegungsrecht, kann im Geschosswohnungsbau effektiv umgesetzt werden. Die Stadt muss hier bei größeren Bauvorhaben ihre bauplanungsrechtlichen Möglichkeiten nutzen und in einen offenen, zielorientierten Dialog mit Bauträgern und Investoren eintreten.

ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE WOHNUNGEN

Wohnungsgenossenschaften und Wohnbaugesellschaften sind wichtige Pfeiler zur Sicherung und Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Genossenschaftsanteile sorgen für ein lebenslanges Nutzungsrecht. Geförderte Wohnungen, die durch Wohnbaugesellschaften oder durch die Stadt Ebersberg errichtet werden, können zu günstigeren Mietpreisen angeboten werden. Die SPD hat diese Formen in den vergangenen Jahren konsequent unterstützt und wird sich weiter dafür einsetzen, z.B. durch die Bereitstellung geeigneter städtischer Grundstücke.



Bild: Colourbox.de

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Insbesondere für junge Familien muss geeigneter und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, um die zunehmende Abwanderung der jungen Generation aus unserer Kreisstadt zu stoppen. Zudem ist es der SPD in Ebersberg ein dringendes Anliegen, Senioren altersgerechte Wohn- und Lebensformen zu ermöglichen.

„Bei jedem Bauvorhaben wird von uns konsequent geprüft, wie Wohnraum bezahlbar gemacht werden kann.“

Christoph Münch



MAXIMILIAN ZELLER

Listenplatz 9

ZUHÖREN UND GESELLIGE NÄHE SCHAFFEN

Ich will frischen Wind in den Stadtrat bringen. Als Parteiloser will ich unabhängig, klar und tatkräftig die Zukunft gestalten. Besonders wichtig ist mir nachhaltiges Bauen, eine Stadtentwicklung mit Wohlfühlfaktor, gute Betreuung für Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen, ebenso auch Barrierefreiheit für Ebersberg.

Schwerpunkte: Stadtentwicklung, nachhaltiges Bauen, Jugend, Barrierefreiheit

27 Jahre, Rollladen- & Sonnenschutzmechatroniker-Meister, Gebäudeenergieberater (HWK), Freiwillige Feuerwehr Ebersberg, Organisator „2 Tage Wach“, St. Martin-Reiter



MICHAELA MELLINGER

Listenplatz 10

ZUHÖREN, ANPACKEN, GEMEINSAM GESTALTEN

Ich will verbinden statt spalten: mit Digitalisierung, fairen Entscheidungen und nachhaltigen Projekten für Familien, Betriebe und unsere Stadt. Als Unternehmerin setze ich auf Transparenz, solide Finanzen und innovative Lösungen, die Gemeinwohl und wirtschaftlichen Erfolg vereinen - für ein starkes Miteinander.

2 Töchter,
Beraterin für moderne Arbeitswelt,
Digitalisierung und KI
*Digitale Prozesse fordern neue Lösungen
im Einklang mit dem Menschen.*

Schwerpunkte: Wirtschaft und Digitalisierung



57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Dipl.-Ing. der Systemanalyse
Vorstandsmitglied SPD und
Verschönerungsverein,
Vorsitzender Gartenbauverein

DIRK SCHÖTT

Listenplatz 11

WER NICHTS RISKIERT, KANN NICHT EINMAL SCHEITERN

An Industrie- und Infrastrukturansiedlungen muss sich eine leistungsstarke Kommune messen lassen. Aber ich will im Blick behalten: Welche Maßnahmen bringen den Menschen in Ebersberg tatsächlich einen Mehrwert? Alleine ihre Bedürfnisse und nicht nur wirtschaftliche Aspekte müssen der Maßstab für unsere Entscheidungen sein.

Schwerpunkte: Wirtschaft und Verkehr



62 Jahre,
Übersetzerin/Dolmetscherin
Begleitung behinderter Menschen

CLAUDIA LICHTE

Listenplatz 12

WIR GESTALTEN DIE STADT VON MORGEN

Ich möchte mich für den weiteren Ausbau der Fahrrad- und Fußgängerwege in Ebersberg einsetzen. Fahrradfahrer und Fußgänger werden in der Stadt von morgen als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer mehr Raum erhalten und sicherer unterwegs sein. So vereinen sich Sport, Umweltbewusstsein und nachhaltiges Verhalten.

Schwerpunkt: Mobilität und Stadtplanung



MOBILITÄT NEU DENKEN

Seit 50 Jahren beherrscht das Thema Verkehr die politische Diskussion. Jetzt bewegt sich was: 2024 wurde das fraktionsübergreifend beschlossene und professionell erarbeitete „Integrierte Mobilitätskonzept“ (IMK) vorgestellt.

DIE SPD FÜHLT SICH DADURCH BESTÄTIGT:

- Der Verkehr in Ebersberg ist zu 67% hausgemacht.
- Die Infrastruktur ist überwiegend am KFZ-Verkehr ausgerichtet, Fußgänger und Radfahrer werden zu wenig berücksichtigt.
- Jeder fünfte Weg unter einem Kilometer wird mit dem Auto zurückgelegt.
- Flächendeckende Tempo-30-Beschränkung im Stadtgebiet kann die Verkehrssicherheit steigern und Lärm reduzieren.
- Für die Verkehrssituation um die Grund-/Mittelschule besteht trotz des eingeführten Verkehrskonzepts noch Handlungsbedarf.

FÜR DIESE ZIELE BRAUCHEN WIR EINE MEHRHEIT IM STADTRAT:

- Für die Realisierung des im IMK entwickelten Ausbaus von Fahrradwegen und Fahrradstraßen
- Für Tempo 30 flächendeckend in der Innenstadt
- Für eine Sicherung neuralgischer Punkte, z.B. an der Amtsgerichtskreuzung und am Übergang zum e-EinZ-Parkplatz
- Für eine innerörtliche Verlagerung des Durchgangsverkehrs im Stadtzentrum (Marienplatz), wie im IMK beschrieben
- Für den Ausbau von inner- und überörtlichen Busverbindungen (mit weiteren Haltestellen und digitalen Fahrgastinformationen)



Bild: Colourbox.de

Wir fordern ein Begegnungsgleis auf der Bahnstrecke nach Grafing Stadt mit einem zweiten S-Bahnhof. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke nach Wasserburg begrüßen wir, denn sie kann Ebersberg vom Verkehr entlasten.

*„Der Verkehr in Ebersberg ist zu 67 Prozent hausgemacht.
Die Lösung liegt also in unserer Hand.“*

Dr. Ralph Neuberth



**68 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Elektromechaniker, Rentner
Stadtfrührer Ebersberg und Umland,
Verschönerungsverein, Obstpresse,
57+ Gruppe Kirchseeon**

ROBERT BAUER

Listenplatz 13

EMPATHIE. MITEINANDER. FAIR HANDELN.

Ebersberg ist ein Ort der Vielfalt, mit Menschen, die hier geboren wurden und Menschen, die in Ebersberg ein neues Zuhause suchen. Um sich in der alten Heimat wohlzufühlen oder in der neuen Heimat anzukommen, braucht es Identifikation und ein Gefühl der Gemeinschaft. Hilfreich dabei ist der Blick in die eigene und die fremde Geschichte.

Schwerpunkt: Kultur



**70 Jahre, 3 Töchter, 6 Enkel,
Freie Journalistin
Der rote Faden meines Lebens:
Geschichte begreifen und daraus
politische Schlüsse ziehen.**

MARIA WEININGER

Listenplatz 14

NACH-DENKEN. VORAUS-SCHAUEN. HANDELN.

Das Herzstück unserer Demokratie ist die Gemeinde. Hier erleben Menschen die Handlungsfähigkeit des Staates und hier bildet sich das Vertrauen in Demokratie. Ich erachte es darum als meine bürgerliche Pflicht, meine Lebenswelt in der kommunalen Politik aktiv mitzugestalten. Für eine gerechte und lebenswerte Zukunft.

Schwerpunkt: Umwelt und Mobilität



76 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, 5 Enkel

Tätig für die Ebersberger Tafel, Unterstützung von Jugendlichen bei Hausaufgaben

KLAUS WINTERMANN

Listenplatz 15

SOZIAL DENKEN, VERANTWORTLICH HANDELN

Seit vielen Jahren engagiere ich mich für Jugendliche und bedürftige Menschen in Ebersberg, für bezahlbaren Wohnraum bei einer schonenden Flächennutzung, für einen kostenlosen elektrischen Rufbus zur Reduzierung des innerörtlichen Autoverkehrs, und ein Stadtentwicklungskonzept, das verhindert, dass Ebersberg weiter nach Westen und Süden wächst.

Schwerpunkte: Soziales, bezahlbares Wohnen



36 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Data Analyst, M.Sc.

JENNIFER MÜNCH

Listenplatz 16

GEMEINSAM UND SACHLICH

Wir müssen wieder wegkommen von populistischem Gerede und sollten gemeinsame und sachliche Lösungen suchen, denn es geht um unsere Heimat. Außerdem will ich mich dafür einsetzen, dass unsere Kinder wieder eine Chance haben, in ihrer Heimatstadt leben zu können, ohne auf ein Erbe oder eine finanzielle Unterstützung angewiesen zu sein.

Schwerpunkt: Wohnen, Soziales und Nachhaltigkeit



ZUKUNFTSORIENTIERTES EBERSBERG

Unser Stadtzentrum wird sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln: Für das Hölzerbräu-Gelände und den Marienplatz gibt es entsprechende Pläne. Die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) und der auf unseren Antrag hin beschlossene Rahmenplan Altstadt Nord sind wichtige Bausteine, um die weitere Stadtentwicklung gezielt zu steuern und zu gestalten.

HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN KONSEQUENT GEDACHT

- Verkehrsberuhigte Flächen überall dort, wo sich Menschen gerne aufhalten
- Sichere und barrierefreie Wege für Fußgänger und Radfahrer von der Bahnhofstraße bis zur Eberhardstraße
- Eine dem Klima angepasste Stadt, mit Hitzeschutzplan, kühlen Orten, Grünflächen und mobilem Stadtgrün
- Eine Stadt, in der sich Menschen jeden Alters sicher bewegen können
- Eine liebenswerte Stadt mit Läden und mobilen Verkaufsständen und mit attraktiven Begegnungsstätten ohne Konsumzwang

Ebersbergs reizvolle Landschaft muss geschützt werden. Wir erkennen aber das Dilemma zwischen notwendigem Wohnraum und dem Erhalt der Natur. Jede Entscheidung in diesem Spannungsfeld muss sehr sensibel betrachtet werden.

„Viele Jugendliche können sich nicht vorstellen, langfristig in Ebersberg zu bleiben. Werden wir also heute eine Stadt für die Menschen von morgen.“

Roberta Weininger



UNSERE ZIELE FÜR EINE KLIMA- UND UMWELTVERTRÄGLICHE ZUKUNFT:

- Wir treiben das eigene Klimaziel konsequent voran, indem die Stadt ihre Nutzung erneuerbarer Energien steigert, den eigenen Energieverbrauch senkt und die Maßnahmen des Integrierten Mobilitätskonzepts (IMK) umsetzt.
- Investitionen in den Klimaschutz schonen die Umwelt und mittelfristig auch die städtischen Finanzen, wie z.B. die Umrüstung der Heizung des Kindergartens Kraxlbaum von Erdgas auf eine Luftwärmepumpe und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Wir unterstützen weiterhin den Ausbau von Windenergie und Photovoltaik, vor allem mit Bürgerbeteiligungsmodellen.



58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Dr. rer. nat., Technischer Standort-
leiter der Lebenshilfe München
„Verändern heißt gestalten.
Gestalten heißt verändern.“

DR. GEORG BECHER

Listenplatz 17

GEZIELTE IDENTIFIZIERUNG VON INVESTOREN

Ebersberg kann gezielt neue digitale Technologien identifizieren und den Unternehmen passende Bedingungen anbieten. Wir sollten Künstliche Intelligenz (KI) in den verschiedensten Bereichen von Kreativität, Bildung bis zur Technik anbieten. So könnte die Stadt mit zukunftsfähigen Branchen eine Vorreiterrolle einnehmen.

Schwerpunkt: Wirtschaft und Technologie



59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Technische Produktdesignerin
Schriftführerin Verschönerungsverein,
Vorstand Gartenbauverein,
aktiv bei den Klosterseefreunden

CHRISTINE BAUER

Listenplatz 18

EHRENAMT UND SOLIDARITÄT

Das gute Miteinander und für andere einzustehen, ist mir bei meinen Ehrenämtern besonders wichtig. Die Zeit, die mir neben Beruf und Ehrenamt bleibt, verbringe ich gerne bei kulturellen Veranstaltungen und auch bei Freizeitsportarten, wie Wandern, Schwimmen, Radfahren.

Schwerpunkte: Kultur und Ehrenamt



68 Jahre, 2 Kinder, 1 Enkel,
Seit 1988 in Ebersberg, Rentner
Mein Motto: Im Geiste der SPD,
in meiner Gemeinde zum Wohl
aller unserer Mitbürger beitragen.

WOLFGANG STAMP

Listenplatz 19

LÖSUNGSORIENTIERT UND VORAUSSCHAUEND MITGESTALTEN

In Ebersberg habe ich Heimat gefunden und schätze, was mir diese Stadt bietet. Ich trete für eine ausgewogene Stadtentwicklung ein, welche die Herausforderungen, die sich uns heute stellen und die für unsere Zukunft vorhersehbar sind, fest im Blick haben. Das Ziel ist, unsere jetzt schon sehr lebenswerte Stadt in sozialer Verantwortung zum bestmöglichen Wohnort für alle, die hier leben, zu machen.

Schwerpunkt: Mobilität neu denken



60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
IT Beraterin
Freigestellte Betriebsratsvorsitzende,
Schatzmeisterin im Verschönerungs-
verein, Beisitzerin SPD

CORINNA SCHÖTT

Listenplatz 20

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Mir ist wichtig, die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und neue, kreative Lösungen zu entwickeln. In den letzten fünf Jahren als Betriebsrätin habe ich gelernt, wie wichtig ein Perspektiv-Wechsel sein kann. Ziel in meiner politischen Arbeit ist ein tolerantes Miteinander.

Schwerpunkt: Umwelt und Energie



KULTUR UND EHRENAMT

Ebersberg hat vielfältige kulturelle Einrichtungen. Die „Alte Brennerei“ als Ausstellungsort und das Programm im alten kino & alten speicher machen Kultur erlebbar. Zudem lebt unsere Stadt durch Vereins-, Kultur- und Bildungsangebote, die durch privates Engagement möglich werden. Erhalt und Ausbau dieser Angebote sind für uns entscheidend, denn Engagement und Teilhabe sind der Nährboden für unsere Gemeinschaft und Identität. Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebote sollen darum für alle offen bleiben – auch wenn die Mittel begrenzt sind.

EHRENAMT FÖRDERN

- Ehrenamtliches Engagement und kulturelle Angebote erhalten und weiter ausbauen
- Angebote für ältere Mitbürger*innen unterstützen
- Barrierefreie Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen ermöglichen
- Bedürfnisgerechte Angebote für Familien und Kinder aufrechterhalten und ausbauen
- Menschen mit Migrationshintergrund Orientierung geben und den Zugang zu Angeboten ermöglichen
- Für Blaulicht-Ehrenamtliche bei Feuerwehr und Erster Hilfe nahe der Einsatzorganisation bezahlbaren Wohnraum schaffen

„Unser Ziel ist ein offenes, buntes, lebendiges Ebersberg, mit Begegnungsstätten für alle Altersgruppen.“

Sibylle Opatz-Jeanty



KULTUR VERNETZEN

Es braucht Begegnungs- und Kulturorte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Die Stadt kann nicht alles alleine leisten, aber sie kann bürgerschaftliches Engagement unterstützen, Infrastruktur bereitstellen und Begegnungsstätten fördern. Ein digitaler Kultur- und Bildungsatlas kann helfen, die Angebote übersichtlich darzustellen und besser zu vernetzen.

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZEN

In Ebersberg gibt es über 70 Vereine aus Sport, Kunst, Musik, Umwelt und sozialem Engagement. Sie machen unsere Gemeinde lebendig. Dabei sind sie auf Unterstützung angewiesen: durch fachliche Beratung, finanzielle Förderung oder die Bereitstellung von Räumen. Und auch bezahlbarer Wohnraum ist ein stabilisierender Faktor zum Erhalt des Ehrenamtes.



MAGDALENA CAPELLE

Listenplatz 21

FÜR EIN GERECHTES MITEINANDER

Demokratie lebt davon, dass wir uns einbringen – mit Ideen, Haltung und Mut. Gerade heute ist es wichtiger denn je, jungen Stimmen Gehör zu verschaffen und ihnen zu zeigen: Politik betrifft uns alle. Ich setze mich dafür ein, dass Jugendliche und junge Erwachsene erleben, wie sie etwas bewegen können – in ihrer Gemeinde und darüber hinaus.

Schwerpunkt: Soziales und Umwelt

27 Jahre, Sozialpädagogin

Jugendreferentin bei der DAV-Sektion Ebersberg-Grafing. „Ich möchte junge Menschen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft aktiv mitzugestalten.“



HANNELORE BEER

Listenplatz 22

LANGFRISTIGES HANDELN ERSPART KURZGEDACHTES DENKEN

Ein vielseitiges und offenes Ebersberg – dafür engagiere ich mich seit vielen Jahren. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen gleichermaßen an einer demokratischen und gerechten Gesellschaft teilhaben. Klein, Groß, Jung, Mittel, Alt, Schwarz oder Weiß: Gemeinsam feiern ist gut, besser ist, unser gemeinsames Handeln in den Alltag zu tragen.

Schwerpunkt: Demokratie und Integration

**75 Jahre, Diplompsychologin
IB e.V – Bundeskuratorium,
im Vorstand des Fördervereins
der VHS**



67 Jahre, Diplom Betriebswirt,
selbständig tätig

Seit 47 Jahren SPD Mitglied und
ebenso lange aktiv im BRK
Ebersberg

REINHARD GRADEK

Listenplatz 23

INFRASTRUKTUR FÜR GEWERBE, WOHNEN, GESUNDHEIT

Meine politischen Ziele sind: Gewerbe und Handwerk ansiedeln, Standortbedingungen verbessern und Abwanderung verhindern. Eine bezahlbare Wohnsituation für Familien schaffen – nicht für „Millionäre“ – und die entsprechende Infrastruktur erstellen. Die medizinische Versorgungslage, mit Grundversorgung und Fachärzten, stärken.

Schwerpunkte: Wohnen, Gesundheit und Gewerbe



68 Jahre, 2 Kinder, 4 Enkelkinder,
Historikerin, Pädagogin

Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
und Vorstandsmitglied bei
Schwungrad

SIBYLLE OPATZ-JEANTY

Listenplatz 24

SOZIALES MITEINANDER IN EINEM LEBENDIGEN EBERSBERG

Menschen in besonderen Lebenssituationen unterstützen, sie mit entsprechenden Organisationen und Institutionen vernetzen und damit Hilfe zur Selbsthilfe leisten, ist mir immer ein Anliegen. Außerdem betrachte ich unsere Demokratie als ein wertvolles und schwer erkämpftes Gut, für dessen Erhalt ich mich einsetzen will.

Schwerpunkte: Soziales, Bildung und Stadtentwicklung

Nachrückerin SPD-Stadtratsliste: **CHRISTINA STOLL** Listenplatz 25



FINANZEN

Die finanzielle Situation aller bayerischen Kommunen hat sich in den letzten Jahren aufgrund vielfältiger, weltweiter Krisen deutlich verschärft. Auch vor Ebersberg hat diese Entwicklung nicht Halt gemacht. Eine verantwortungsbewusste Finanzplanung ist somit Grundlage der politischen Arbeit der nächsten Jahre.

EINNAHMEN UND AUSGABEN BETRACHTEN

Damit unsere Stadt gut funktionieren kann, müssen Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht bleiben. Dabei ist es wichtig, genau hinzuschauen. Die simple Forderung, dass „die Verwaltung sparen soll“, hilft uns nicht weiter. Wo gespart werden muss, sollte in einem offenen, verantwortlichen und gemeinsamen Prozess im Stadtrat entschieden werden. Für uns gilt: Niemand soll durch höhere Abgaben zu stark belastet werden, das betrifft vor allem Familien mit Kindern.

SPARPOTENTIALE NUTZEN

- Sparpotential sehen wir beispielsweise im städtischen Hochbau. Durch fachliche Vorgaben für den Bau städtischer Gebäude und durch angemessen gesetzte Standards, können wir auch weiterhin unwirtschaftliche Bauweisen reduzieren.
- Aufgaben mit eigenem Personal erledigen, ist in der Regel kostengünstiger als eine externe Vergabe. Dafür ist aber eine personell sinnvoll ausgestattete Stadtverwaltung nötig.
- Nicht verbrauchte Energie spart Geld und CO₂. Deshalb müssen die Liegenschaften der Stadt zukunftsweisend und energetisch ausgestattet und saniert werden.



MITARBEITER*INNEN EINBINDEN

Unsere städtischen Angestellten kennen ihre Arbeitsbereiche am besten. Um an der richtigen Stelle zu sparen, müssen diejenigen, die Einsparmaßnahmen umsetzen können, an den Überlegungen konstruktiv beteiligt werden. Dies funktioniert aber nur durch motivierte Mitarbeiter*innen, die wir als Partner und nicht als Kostenfaktor betrachten.

„Gesagt werden muss: In unserer Kreisstadt wird verantwortungsvoll gewirtschaftet.“

Stefan Mühlfenzl



Bild: Stefan Brix

„Mit Zuversicht in die Zukunft.“

Uli Proske

➡ Mehr über mich auf www.instagram.com/uli.proske/

ULI PROSKE IHR BÜRGERMEISTER FÜR EBERSBERG



*Liebe Ebersbergerinnen und Ebersberger,
wie vor sechs Jahren, bitte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl am 8. März 2026. 2020 konnte niemand ahnen, was auf uns zukommt. Kurz nach meinem Amtsantritt stellte uns Corona vor große Herausforderungen: Einschränkungen im Alltag, Belastungen für Gastronomie, Handel und Kultur. Mit dem Krieg in der Ukraine folgte eine weitere Krise, die auch unsere Stadt traf. Wir mussten Energieknappheit bewältigen, Geflüchtete unterbringen und unter zunehmendem finanziellen Druck handeln.*

*Trotzdem haben wir Ebersberg gemeinsam stabil durch diese Jahre geführt. „Wir sind Ebersberg“ hat sich bewährt und bleibt meine Leitlinie: Gute Politik entsteht im Zusammenspiel von engagierten Bürger*innen, starken Institutionen, Vereinen, Wirtschaft und verlässlicher kommunaler Verantwortung.*

Gleichzeitig haben wir wichtige Projekte vorangebracht: neue Baugebiete, mehr bezahlbaren Wohnraum und ein professionelles Verkehrssowie Stadtentwicklungskonzept. Besonders stolz bin ich darauf, dass Ebersberg kinderfreundliche Kommune wurde. Wir stärken Kinderrechte und bieten jungen Menschen echte Beteiligung.

Diesen Weg möchte ich fortsetzen. Deshalb kandidiere ich am 8. März 2026 erneut als Ihr Bürgermeister.



WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

STANDORTFAKTOREN VERBESSERN

Eine starke Wirtschaft ist unser Grundpfeiler. Ebersberg hat aktuell ein gesundes Gewerbe, um wichtige Investitionen, z.B. Infrastrukturmaßnahmen, Sportstätten, Kitas und vielfältige kulturelle Angebote realisieren zu können. Die Stadt Ebersberg ist für Betriebe ein attraktiver Standort. Das müssen wir auch in Zukunft erhalten, denn die Qualität eines Standorts erleichtert Unternehmen, qualifizierte Arbeitnehmer zu gewinnen. Diese Standortfaktoren sind durch klare politische Entscheidungen und durch strategische Maßnahmen der Stadtverwaltung zu erhalten und zu stärken.

BESTEHENDES GEWERBE STÄRKEN, ZUZUG FÖRDERN

Gemeinsam mit Bürgermeister Uli Proske haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Unternehmen, z.B. bei der Vermittlung leerstehender Gewerbeimmobilien und bei der Suche nach Gewerbeträgen/-immobilien. Für den Zuzug von Unternehmen wird das Gewerbegebiet in Langwied erweitert. Auch innerstädtisch erhalten wir Gewerbeträgen, so haben wir uns fraktionsübergreifend für den Erhalt von Gewerbe auf dem ehemaligen IAC-Gelände in der Kolpingstraße ausgesprochen.

DEN EINZELHANDEL IM FOKUS BEHALTEN

Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, lebendige Gastronomie, kreative Lösungen bei Leerständen: Wir unterstützen die Fortschreibung und Umsetzung des ISEK (Integrierten Stadtentwicklungskonzepts). Dabei sind neben einer attraktiven Innenstadt auch vitale Stadtquartiere mit kurzen Wegen wichtig.



Bild: Colourbox.de

VERWALTUNG 4.0: KLAR, NAH, NACHVOLLZIEHBAR

Kommunalen Verwaltungen stehen digitale Möglichkeiten zur Verfügung, um Prozesse zu beschleunigen und zu vereinfachen. Sie müssen verantwortungsbewusst, effektiv und bürgerlich realisiert werden. Mit Augenmaß werden wir mit unserem Bürgermeister Uli Proske praxistaugliche Lösungen umsetzen. Kosten und Einsparpotential von neuen Anwendungen müssen dabei im Vorfeld gegeneinander aufgewogen und bewertet werden.

„Digitaler Umbau kann Prozesse beschleunigen und vereinfachen.“

Michaela Mellinger

SO WÄHLEN SIE AM 8. MÄRZ 2026

Der Ebersberger Stadtrat hat 24 Sitze, der Kreistag hat 60 Sitze.

So viele Stimmen dürfen Sie vergeben. Dabei haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- Listenkreuz: Sie kreuzen eine Liste an. Dann bekommt jeder Listenplatz eine Stimme.
- Kumulieren: Sie geben bis zu drei Stimmen einer Person.
- Panaschieren: Sie verteilen Ihre Stimmen auf Personen unterschiedlicher Listen.
- Streichen: Wenn Sie ein Listenkreuz vergeben haben, können Sie einzelne Personen streichen. Diese bekommen dann keine Stimme.

Wichtig: In der Summe dürfen es nicht mehr als 24 Stimmen im Stadtrat und nicht mehr als 60 Stimmen im Kreistag sein. Wenn Sie weniger Stimmen vergeben haben und ein Listenkreuz gemacht haben, werden die verbleibenden Stimmen auf dieser Liste, von oben beginnend, auf die Personen ohne Stimme verteilt.

Briefwahl: Wie vom Innenministerium mitgeteilt, werden die Briefwahlunterlagen frühestens am 16. Februar 2026 herausgegeben. Man hat also für die Abstimmung per Briefwahl nicht mehr als 20 Tage Zeit.

GEMEINSAM FÜR EBERSBERG

EBERSBERGS KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KREISTAG



DORIS RAUSCHER
Landtagsabgeordnete

Listenplatz 1



ROBERTA WEININGER
Mediengestalterin
Bild und Ton

Listenplatz 17



STEFAN MÜHLFENZL
Stv. Schulleiter Gymnasium
Kirchseeon

Listenplatz 24



ELISABETH PLATZER
Rechtsanwältin i.R.

Listenplatz 39



CORINNA SCHÖTT
IT-Beraterin

Listenplatz 45



KLAUS WINTERMANN
Rentner

Listenplatz 48



CHRISTOPH MÜNCH
Feuerwehrtechnischer
Beamter, M.Eng

Listenplatz 54



MICHAELA MELLINGER
Beraterin, Digitalisierung
und KI

Listenplatz 55

DIE SPD AUF LANDKREISEBENE

UNSERE SPITZENGRUPPE FÜR DEN KREISTAG



Dr. Ernst Böhm
Unternehmer

Doris Rauscher
Mitglied des
Bayerischen Landtags

Maria Wirnitzer
2. Bürgermeisterin
Vaterstetten

Uli Proske
Ebersbergs
Bürgermeister

ENGAGEMENT UND MUT ZUR VERÄNDERUNG

Die dramatische Unterfinanzierung auf Gemeinde- und Kreisebene stellt alle Ideen und Pläne unter Finanzierungsvorbehalt. Nun sind Pragmatismus, neue Lösungen und eine klare Perspektive angesagt, damit neue Schulen, Kitas, Straßen und die Digitalisierung nicht auf der Strecke bleiben. Und das sind unsere Themen:

- Die Förderung der Wirtschaft und Innovationskraft
- Die Bedeutung von bezahlbarem Wohnraum
- Ein qualifiziertes und bedarfsgerechtes Angebot an Kitas und an Schulen, von der Berufsschule bis zum Gymnasium, damit allen Kindern entsprechend ihrer Entwicklung zeitgemäßes Lernen ermöglicht wird
- Das Angebot an flächendeckender medizinischer und pflegerischer Versorgung
- Eine gelingende Integration, ohne Überlastung der Kommunen
- Die nachhaltige Entwicklung des Landkreises unter dem Gesichtspunkt von Energieversorgung, Klima- und Umweltschutz
- Ein entschlossenes Auftreten gegen Radikalisierung und Spaltung unserer Gemeinschaft

Unser Landkreis hat Potential.

Wir sind bereit, die Herausforderungen anzupacken.



← Mehr aus dem SPD-Kreisverband Ebersberg

Impressum

SPD-ORTSVEREIN EBERSBERG

vertreten durch die Vorsitzende

Sibylle Opatz-Jeanty

Karwendelstr. 104, 85560 Ebersberg

Telefon: +49 8092 87321

E-Mail: info@spd-ebersberg.de



TRANSPARENZ
BEKANNTMACHUNG



Bild: Dr. Ralph Neuberth

Grafische Gestaltung: studio altenried

WWW.SPD-EBERSBERG.DE